

FWU – Schule und Unterricht

Didaktische
DVD
VIDEO

46 02331



Napoleon Bonaparte

Von der Revolution zum Wiener Kongress

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele

Napoleons Karriere und deren Hintergründe kennen lernen; internationale Ereignis- und Handlungszusammenhänge in Europa um 1800 kennen lernen; Napoleon als historische Figur beurteilen

Vorkenntnisse

Französische Revolution; Europäisches Mächtesystem um 1800; Grundlagen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation

Zur Bedienung

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische FWU-DVD automatisch. Es erscheint zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der Enter- oder der **Skip-Taste** an der Fernbedienung des DVD-Players oder durch Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden.

Die Navigation erfolgt einfach über die **Buttons** am unteren Bildschirmrand:

- mit dem Button **Hauptmenü** wird das Hauptmenü aufgerufen
- der Button **zurück** führt jeweils in das nächste höhere Menü
- mit dem Button **Info ein / aus** können Kurzinformationen oder Quellenangaben zu den Einzelbildern ein- bzw. ausgeblendet werden
- der **Pfeil rechts / links** ermöglicht das „Blättern“ innerhalb einer Serie von Einzelbildern.

Aus dem laufenden Film bzw. der laufenden Filmsequenz gelangt man jederzeit mit der Taste **Topmenu (Title)** der **Fernbedienung** in das Hauptmenü und mit der Taste **Menu** in das übergeordnete Menü zurück. Die Benennungen variieren jedoch abhängig vom DVD-Gerätehersteller.

Wird die DVD auf dem PC abgespielt, erfolgt die Navigation ebenfalls komfortabel per Mausklick auf die Buttons.

Zum Inhalt

Aufbau

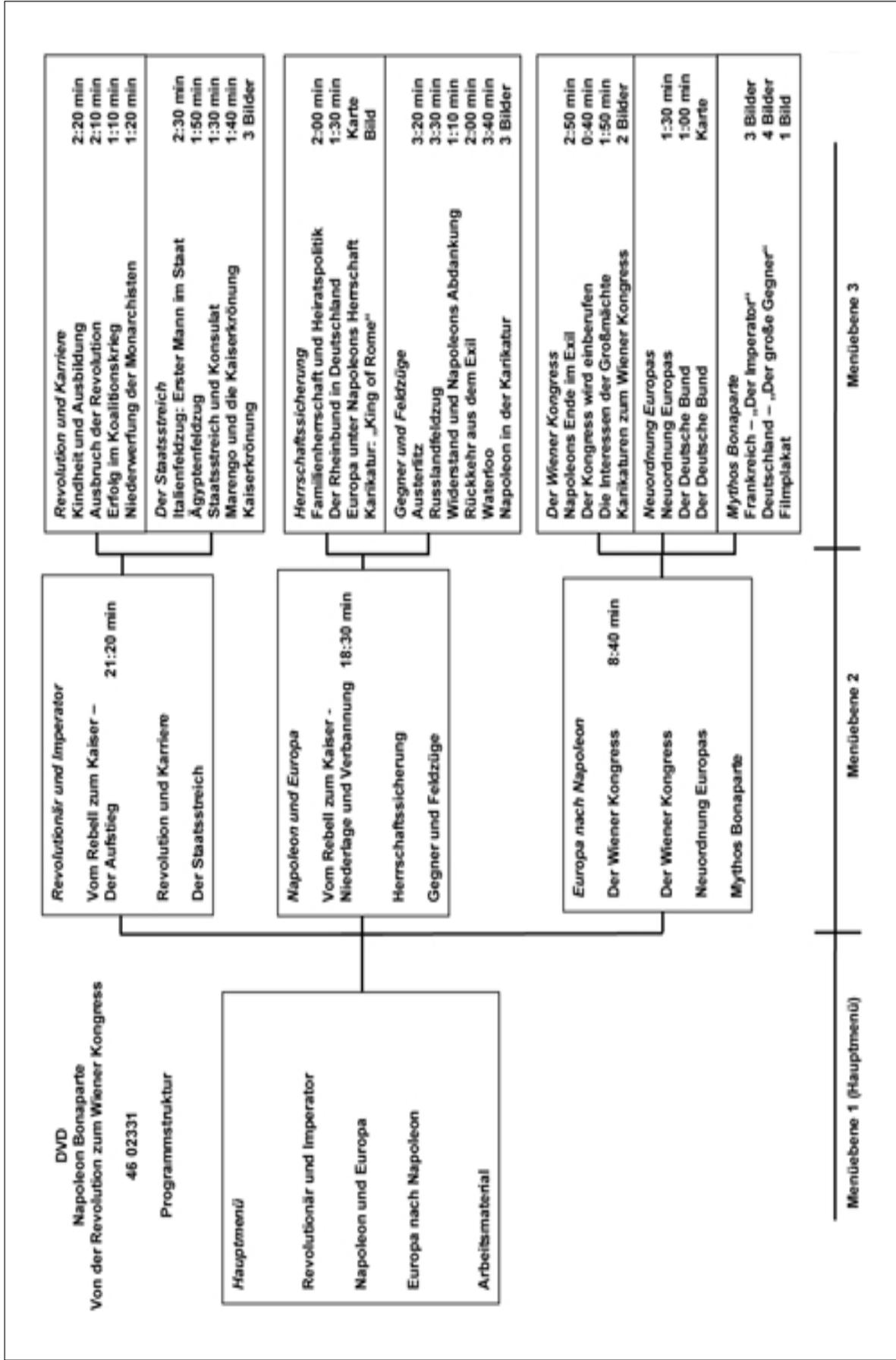
Die DVD wird durch drei Themenbereiche und drei Menüebenen erschlossen. Das Hauptmenü ist in die Themenbereiche „Revolutionär und Imperator“, „Napoleon und Europa“ und „Europa nach Napoleon“ untergliedert. Diese drei Untermenüs (Menüebene 2) bieten jeweils einen kompletten Unterrichtsfilm und eine Reihe thematischer Auswahlmenüs (Menüebene 3) an, über die einzelne Sequenzen des jeweiligen Unterrichtsfilms mit ergänzendem Bild- oder Kartenmaterial gezielt angesteuert werden können. (s. Flowchart-Grafik in diesem Begleitheft)

Die Materialien der DVD

Die vorliegende DVD enthält Material aus drei Unterrichtsfilmen, ergänzende Bilder und Karten sowie Arbeitsblätter und ein Glossar mit den zentralen Begriffen der Unterrichtseinheit.

Auf der Menüebene 2 wird zunächst der Film „Napoleon - Vom Rebell zum Kaiser Der Aufstieg“ (FWU 42 02687) angeboten. Die Auswahlmenüs „Revolution und Karriere“ sowie „Der Staatsstreich“ gliedern diesen Film in zwei Aspekte der politischen Biografie. Das Filmmaterial besteht überwiegend aus neu gedrehten Szenen und geht auf einen Dokumentarspielfilm von Discovery Channel zurück.

Dies gilt ebenfalls für den im zweiten Untermenü zugrunde liegenden Film „Napoleon - Vom Rebell zum Kaiser. Niederlage und Verbannung“ (FWU 42 02688). Beide Filme wid-



men sich intensiv der politischen Biografie des selbsternannten Kaisers, der in sich die Widersprüche jener Epoche zwischen Revolution und Restauration vereint. Im ersten Teil werden die historischen Umstände für Napoleons Aufstieg aus den Wirren der Revolution erläutert. Dabei werden sowohl persönliche als auch politische Motive und Umstände vorgeführt. Der Film stellt die militärische Laufbahn des jungen Korsen vor, sodann Napoleons Staatsstreich und das anschließende Konsulat und endet mit der Kaiserkrönung. Die Kaiserkrönung selbst ist auf der DVD mit dem berühmten Gemälde von Jacques-Louis David abgebildet, kontrastierend dazu ist eine zeitgenössische englische Karikatur der Szenerie enthalten.

Im zweiten Menü „Napoleon und Europa“ wird die Macht- und Eroberungspolitik Napoleons vorgestellt. Dazu gehört ganz wesentlich seine Politik der Grenzsicherung durch Bündnispartner und verwandtschaftliche Beziehungen. Beide Systeme internationaler Stabilisierung waren auch damals schon aus der Geschichte bekannt: Die Anbindung von Bündnispartnern an das eigene Imperium war aus der römischen Antike und Kaiserzeit überliefert. Die Herrschaftssicherung und Machtbalance durch internationale Heiratspolitik war ein traditionelles europäisches Machtinstrument, das Napoleon durch die eigene Heirat sowie die Besetzung wichtiger Vasallenstaaten mit Familienangehörigen sogar noch erweiterte. Für die deutsche Geschichte besonders relevant war die Ausbildung des so genannten Rheinbundes, eine Pufferzone zwischen Frankreich und Preußen. Den Beitritt zu diesem Verteidigungsbündnis ließen sich die – überwiegend süddeutschen – Potentaten mit zum Teil beträchtlichen Gebietszuwächsen auf Kosten Preußens und einer Aufstockung der Herrschaftstitel bezahlen.

Dies bedeutete gleichzeitig das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

Durch eine Karte „Europa unter Napoleons Herrschaft“ wird der beeindruckende Machtbereich der Napoleoniden anschaulich vorgestellt, eine Karikatur zeigt Napoleon, der seinen neugeborenen Sohn François-Charles-Joseph (1811-1832), der bereits von Geburt an den Titel „König von Rom“ trug, regierte dort jedoch nie. Ein Überblicksmenü orientiert über die militärische Seite der napoleonischen Machtpolitik, indem einige der wichtigsten Schlachten und Feldzüge erwähnt werden. Dabei spannt sich der Bogen von Austerlitz bis Waterloo und endet mit Karikaturen zu Napoleons Herrschaft.

Das dritte Untermenü behandelt schließlich die Geschichte Europas nach Napoleon. Der Hauptfilm widmet sich kompakt und übersichtlich dem Wiener Kongress, seinen Protagonisten und den dort vertretenen nationalen Interessen. Die Neuordnung Europas wird ebenso vorgestellt wie die kritische Begleitung des Fürstenreigns durch zeitgenössische Karikaturisten. Ein letztes Auswahlmenü zeigt in einer Bilderauswahl den Mythos Napoleon aus deutscher und französischer Sicht. Während in Deutschland große Siegesmonumente als Erinnerung an die Befreiungskriege deutlich nach dem Ende Napoleons errichtet wurden, steht mitten in Paris bis heute ein gewaltiges Denkmal, das Napoleon noch selbst in Auftrag gegeben hatte: der Arc de Triomphe, nicht nur namentlich sondern auch architektonisch den antiken Triumphbögen nachgebildet.

Ein Filmplakat erinnert daran, dass Napoleon auch in den modernen Massenmedien genug Stoff für die monumentale Dramatisierung bietet.

Zu den auf der DVD enthaltenen Medien werden im Ordner Arbeitsmaterial, der über den PC geöffnet werden kann, erschließende Quellentexte und Arbeitsfragen angeboten.

Lernziele und Verwendung

Grundsätzlich folgt die DVD einem biografischen Ansatz, wie er an der Person Napoleons beispielhaft vorgeführt werden kann. Dabei geht es nicht darum, eine Geschichte der „großen Männer“ neu zu beleben, sondern an historischen Schlüsselfiguren die Einbettung der persönlichen Geschichte in den historischen Kontext vorzunehmen. Der biografische Zugang ist somit nicht nur eine didaktische Entscheidung, um die Vermittlung des Stoffes anschaulich über eine zentrale Person zu organisieren, sondern auch eine inhaltliche, um die Gebundenheit einer individuellen Geschichte an die allgemeinen historischen Ereignisse zu veranschaulichen.

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf die drei Themenbereiche der DVD-ROM im Hauptmenü. Die dreiteilige Konzeption unterstützt auch die Verwendung der DVD im Unterricht:

Das erste Untermenü zur Herkunft und Karriere Napoleons dient als Einstieg in das Thema und stellt den notwendigen Bezug zur Französischen Revolution her.

Die beiden weiteren Kapitel können aufeinander aufbauend verwendet werden, um am Beispiel Napoleons die Internationalisierung der Folgen der Revolution vorzuführen.

1. Revolutionär und Imperator

Dieses Kapitel dient der allgemeinen Einführung. Es beleuchtet die Hintergründe für Napoleons Lebenslauf und seine militäri-

sche Karriere, die ihm in den Zeiten der Französischen Revolution erste Kommandos einbrachte. Gleichzeitig wird hier der entscheidende Widerspruch in seiner Biografie deutlich, die ihn vom Verfechter revolutionärer Ideen und Bekämpfung der Monarchisten zum selbsternannten Kaiser der Franzosen führte. Dieser Wechsel in seiner Orientierung wird erst durch seine biografisch begründete Abneigung gegen die Masse, die als Entscheidungsträger auftreten will, deutlich. So wird der Staatsstreich wie auch die Kaiserkrönung selbst nachvollziehbar.

Die Sequenzen eignen sich ideal als Einstieg und als Anknüpfung an die vorangegangene Unterrichtseinheit zur Französischen Revolution. Die Leitfrage an dieser Stelle ist, ob und wie stark Napoleon mit der Kaiserkrönung die Revolution an ihr Ende geführt hat. Die Frage ist natürlich nicht exakt zu beantworten, vielmehr sollten hier Erklärungszusammenhänge evoziert werden. So können die Sequenzen dieses Kapitels arbeitsteilig betrachtet werden im Hinblick auf revolutionäre Motive. Im anschließenden Klassengespräch können anhand einer einfachen Tabelle die Ergebnisse organisiert werden nach revolutionären und nach monarchistischen Momenten in Napoleons Karriere. Dabei kann ganz allgemein gesagt werden, dass im Auswahlmenü „Revolution und Karriere“ vorwiegend revolutionäre, im Auswahlmenü „Der Staatsstreich“ überwiegend monarchistische Momente anklingen. Den Abschluss bildet erwartungsgemäß die Krönungszeremonie, die in der Darstellung in der Sequenz, vertiefend im Gemälde von Jacques-Louis David besprochen werden kann. Die englische Karikatur kann als perspektivischer Wechsel den Blick auf beide Bilder schärfen: Wo David als Augenzeuge in seiner Auftragsproduktion die Geschehnis-

se propagandistisch abändert - beispielsweise wurde die Sitzhöhe des Papstes nach unten „korrigiert“ und Napoleons Mutter hinzugefügt, obwohl sie aus Protest der Zeremonie fern geblieben war - zeigt die englische Karikatur von 1817 die Szene als wenig respektvolle Überzeichnung von Gesichtern, Körpern und Gesten.

2. Napoleon und Europa

Zentraler Inhalt dieses Kapitels sind die außenpolitischen Momente der napoleonischen Herrschaft und die Aspekte der Herrschaftssicherung. Hier wird auch die enge Verzahnung von Herrschaft und Militär deutlich, für welche Napoleon als Herrscher und Feldherr in besonderem Maße steht. In einer nachbereitenden Besprechung der beiden Sequenzen im Auswahlmenü „Herrschaftssicherung“ lässt sich ein Maßnahmenkatalog erarbeiten, der die napoleonische Strategie deutlich werden lässt. Dazu gehört die Vergabe von Herrschaftsämtern an Familienangehörige sowie die Errichtung einer Pufferzone von „verbündeten“ Staaten. Der für Deutschland besonders relevante Rheinbund kann an dieser Stelle vertiefend behandelt werden, indem die Vor- und Nachteile der Mitgliedschaft besprochen werden. Denn die Fürsten ließen sich ihre Verbindung mit Frankreich reich vergelten. Baden, Württemberg und Bayern profitierten durch Gebietszuwächse und Standeserhebung der Fürsten. Zudem waren es diese Länder, die im ersten Koalitionskrieg einen Separatfrieden mit Frankreich ausgehandelt und damit die Einheit des Reiches bereits aufgekündigt hatten. Eine entsprechende zusätzliche Materialrecherche ist mittels der im Arbeitsmaterial angegebenen Weblinks möglich. Das zweite Kapitel beleuchtet die militärischen Aspekte der napoleonischen Herr-

schaft anhand verschiedener militärischer Entscheidungen. Hier geht es in erster Linie darum exemplarisch Sieg und Niederlage Napoleons aufzuzeigen, hier anhand von Austerlitz und am Beispiel des Russlandfeldzuges. Die folgenden Sequenzen zeigen die Schlussphase der napoleonischen Herrschaft in Europa und die Fragilität der napoleonischen Außen- und Bündnispolitik. Die Karikaturen zeigen Napoleon als geschlagenen Feldherren. Die Karikatur „Napoleons Aufstieg und Fall“ ist als druckbare Datei im Ordner Arbeitsmaterial zu finden und kann anhand der dort ebenfalls verfügbaren Zeitleiste von den Schülern zugeordnet werden.

3. Europa nach Napoleon

Das Untermenü behandelt zum einen den Wiener Kongress als politischen Prozess der politischen und diplomatischen Entscheidungsfindung, zum anderen dessen Ergebnisse als Grundlage und Anknüpfungspunkt für die weiteren Themen zum 19. Jahrhundert wie Restauration und Vormärz. Arbeitsteilig können die Interessen der Großmächte erfasst werden, nachdem einführend als Motivation das Ende Napoleons im Exil geschildert wurde. Dies entspricht freilich nicht der strengen Chronologie, da Napoleon erst 1821 starb, ist aber als dramaturgischer Einstieg sehr wohl geeignet. Wie, so lautet die Anschlussfrage, gehen die europäischen Mächte nun mit der Erblast nach rund 20 Jahren Krieg mit dem revolutionären und postrevolutionären Frankreich und seinen ehemaligen Verbündeten um? Die Sequenz „Einberufung des Kongresses“ kann zur Überleitung genutzt werden, um die folgende Sequenz „Die Interessen der Großmächte“ arbeitsteilig zu sichern. Auf der Basis der im Film gezeigten Interessen sowie weiterer Materialien im Schulbuch

und im Internet bietet sich ein Rollenspiel zur Festigung der Kenntnisse und zur hermeneutischen Durchdringung des Themas an, bei dem die Schüler jeweils Großmächte vertreten und ihre Interessen glaubhaft machen sollen. Dies kann im einfachsten Fall über eine bloße Wiedergabe der Forderungen gehen bis hin zu einer auf den vorherigen Unterrichtsergebnissen basierenden Argumentation: Wer hat wie unter Napoleon gelitten? (Vgl. beispielsweise die Sequenz „Widerstand und Napoleons Abdankung“ im Auswahlmenü „Gegner und Feldzüge“). Die Positionen können als Tafelarbeit zur Sicherung der Zwischenergebnisse skizziert werden.

Dies gilt ebenso für die erreichten Ergebnisse des Kongresses, wobei die Karte des Deutschen Bundes und die Heilige Allianz als zwei Grundpfeiler der „neuen“ Ordnung begriffen werden können - innenpolitisch und außenpolitisch.

Das Schlusskapitel „Mythos Bonaparte“ führt im perspektivischen Wechsel und zeitlich leicht versetzt vor, was Monumente und Realien über die Epoche verraten: Für Frankreich (und nicht nur dort) ist sie nach wie vor eine Zeit monumentaler Erfolge, ausgerichtet von einem politischen und militärischen Genie. In Deutschland dienten die Befreiungskriege als Legitimationsgrundlage und als historischer Anschlusspunkt für nationale und bürgerliche Bestrebungen. Beiden Seiten gemeinsam ist die Demonstration des Erfolgs. Erst nach dem Ersten Weltkrieg ändert sich flächendeckend die Aussagepolitik von Denkmälern. Die Bildsequenz kann arbeitsteilig oder im Klassengespräch auf ihre Wirkung auf den heutigen Betrachter konstruktiv besprochen werden. Die Denkmäler sind im Internet recherchierbar, vgl. Linkliste im Ordner Arbeitsmaterial.

DVD-Video

Produktion

msm-studios GmbH im Auftrag des
FWU Institut für Film und Bild, 2005

DVD-Konzept

Fabio Crivellari

Arbeitsmaterial

Fabio Crivellari

Begleitheft

Fabio Crivellari

Titelbild

Napoleon von Jacques-Louis David, 1812, Ausschnitt
Quelle: Steyl Medien e.V., München

Zusätzliches Bild- und Filmmaterial von

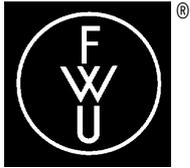
Bridgeman Giraudon, Berlin
Dr. Werner Schütz, Engen i. Hegau
Steyl Medien e.V., München
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Napoleonmuseum Schloss Arenenberg,
CH-Salenstein
Dr. Gabriele Thielmann, München

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen,
Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild,
Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2005
FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 50 min
20 Filmsequenzen
11 interaktive Menüs
19 Bilder
2 Karten
Sprache: deutsch

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

Didaktische
DVD 46 02331
VIDEO

Napoleon Bonaparte

Von der Revolution zum Wiener Kongress

Er gilt als eine der großen Gestalten der Weltgeschichte - Napoleon Bonaparte: Despot, Kaiser und Feldherr. Historisch steht er an der Schwelle zwischen Französischer Revolution, dem Ende des Heiligen Römischen Reiches und der Europäischen Restauration. Neben einer allgemeinen biografischen Hinführung zeigt die DVD Napoleons Rolle als Schlüsselfigur der politischen Entwicklung im Europa der Neuzeit ebenso wie die Glorifizierung seiner Gestalt durch ihn selbst und durch nachfolgende Generationen.

Schlagwörter

Napoleon Bonaparte, Bonapartismus, Französische Revolution, Restauration, Frankreich, Rheinbund, Heiliges Römisches Reich, Preußen, Österreich, Waterloo, Völkerschlacht bei Leipzig, Wiener Kongress

Geschichte

Epochen • Neuere Geschichte
Napoleon

Allgemeinbildende Schule (8-13)

Weitere Medien

66 00864 Geschichte digital: Die Französische Revolution, CD-ROM
42 02353 Der Wiener Kongreß und die Gründung des Deutschen Bundes, VHS 13 min, sw+f
42 01966 Das Ende des Deutschen Reiches und Napoleon, VHS 15 min, sw+f